



23.06.2015

SPEED ROD: LEGENDE IN FEUERROT

Feuerrot und einzigartig: Der österreichische Airbrush Künstler **Knud Tiroch** und Reparaturlack-Hersteller Spies Hecker haben einen „Moonshine Runner“, einen Oldtimer aus der amerikanischen Prohibitionszeit, mit viel Kreativität als leistungsstarken **Speed Rod** wiederauferstehen lassen. „Solche Projekte lassen sich nur gemeinsam mit Leuten realisieren, die über den eigenen Tellerrand hinaus blicken können und die besten technischen Lösungen bei der Umsetzung anbieten“, hebt Knud Tiroch mit Blick auf seine langjährige Partnerschaft mit Spies Hecker hervor.

"VORFAHRE" DER NASCAR-RENNWAGEN

Die Fragmente des Ford A Roadster aus den 1930er Jahren hatte der österreichische Tuning-Experte auf einer alten Farm im US-Bundesstaat Iowa entdeckt. Während der amerikanischen Prohibition schmuggelte der Wagen nachts als ‚Moonshine Runner‘ den schwarz gebrannten Whiskey. Nach dem Ende der Prohibitionszeit fuhr das Auto noch bei selbstorganisierten Rennen mit, den Vorläufern der heutigen NASCAR-Serie. „Die Geschichte dieses Fahrzeugs hat mich elektrisiert und ich beschloss, den Ford als Erinnerung an jene wilde und rasante Zeit als Hot Rod aufzubauen und ihn Speed Rod zu taufen“, schildert Knud Tiroch.

LACKIERUNG ALS NICHT ALLTÄGLICHE HERAUSFORDERUNG

Nachdem sein Karosserie-Experte Günter Neubauer anhand historischer Unterlagen fehlende Rahmen- und Verkleidungsteile nachgebaut hatte, wurden im Spies Hecker Training Center in Köln sämtliche Spachtel- und Lackierarbeiten durchgeführt. „Insgesamt hat unser Spies Hecker Team fast zwei Wochen an der Vorbereitung und Lackierung gearbeitet. Fahrzeuge wie den Speed Rod haben wir hier nicht alle Tage – eine Herausforderung, die uns allen viel Spaß gemacht hat“, schildert Jörg Sandner, Leiter des Spies Hecker Training Centers.

SCHNELLES AUTO, "SCHNELLER" LACK

Vorgaben für die Lackierung waren ihm zufolge eine tiefe Brillanz und Widerstandskraft. „Daher haben wir uns für den schnell trocknenden Permasolid HS Speed Klarlack 8800 als oberste Schicht im Lackaufbau entschieden, dessen extremer Glanz und Härte einzigartig im Markt sind“, erläutert der Spies Hecker Projektverantwortliche. Und Knud Tiroch zieht an dieser Stelle Parallelen, was die Geschwindigkeit angeht: „Wir haben hier ein restauriertes Rennauto von 1930, das bei 450 PS und nur 650 Kilogramm Gewicht fast schon über den Asphalt fliegt. Und auf der anderen Seite den ultraschnellen modernen Permasolid Speed Klarlack 8800 aus dem Hi-TEC Performance System, mit dem wir unserem Speed Rod den perfekten Glanz verleihen.“

PURISTISCHES DESIGN

Beim Design ging es vor allem um die visuelle Umsetzung des Themas Geschwindigkeit und Reduzierung der Karosserie auf ein Minimum. „Dabei war Feuerrot als Hauptfarbe für mich von Anfang an eine klare Vorgabe“, erinnert sich Knud Tiroch. „Der komplette Wagen ist mit Hi-TEC 480 RAL 3000 Feuerrot lackiert und lediglich an der Fahrerkabine und Motorunterseite mit dem schwarz-weißen Karomuster einer Zielflagge versehen“, erläutert er. „Durch diese wenigen Stilelemente wirkt der Wagen sehr puristisch und behält die optische Anmutung eines ‚Moonshine Runners‘ aus den 30-er Jahren.“

PROJEKT MIT UMFASSENDE BOTSCHAFT

Knud Tiroch und Spies Hecker zollen damit einem bedeutenden Stück amerikanischer Automobilgeschichte Anerkennung. „Aber es ging auch darum zu zeigen, dass wir mit Kreativität, handwerklichem Geschick und den richtigen Materialien unglaubliche Resultate erreichen können. Der Speed Rod hat kein einziges rotes Teil und keine einzige Schraube zu viel“, unterstreicht der Künstler aus Österreich.

BEEINDRUCKENDE ANSICHTEN IN FOTO UND VIDEO

Sehen Sie in unseren [colorviews](#) die [beeindruckende Fotoshow](#) vom Speed Rod und im [colornews Video](#) die Restaurierungs- und Lackierarbeiten am einzigartigen Renner.

[Andreas Löffler](#)